

# TWIN CITY

## Zwei Städte, eine Marke durch TWIN CITY

Das Projekt „Twin City“ ist eine Kooperation der Städte Bad Radkersburg und Gornja Radgona. Es zielt auf eine gemeinsame Entwicklung unserer gemeinsamen Region ab und soll es schaffen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Region zugehörig fühlen – unabhängig von Sprache und Herkunft.

Das Projekt Twin City, das mit EU-Mitteln im Rahmen des Interreg-Programms Slowenien-Österreich kofinanziert wird, hat am 01.03.2024 gestartet und wird bis 28.02.2027 laufen.

Im Rahmen des Projektes werden zweisprachige Informationen an die Bevölkerung weitergegeben. Dazu wird in der Gemeindezeitung von Bad Radkersburg und in jener von Gornja Radgona eigene Seiten geben, die das Projekt näher beschreiben und unsere beiden Gemeinden genauer vorstellen.

Ziel des Projektes ist, die institutionelle Zusammenarbeit zu stärken und unseren gemeinsamen Lebensraum im grenzüberschreitenden Gebiet beider Gemeinden zu gestalten.

## In dieser Ausgabe stellen wir vor:

### Die älteste Rebe der Welt wächst nun auch in Gornja Radgona



Bürgermeisterin Urska Mauko Tus beim Pflanzen der Weinrebe  
Županja Urška Mauko Tuš pri zasaditvi potomke trte

Eine Neuerung hat Gornja Radgona: Die Jurkovič-Straße im Untergrieß wird um eine Attraktion reicher. Ein Nachkomme der ältesten Rebe der Welt, der Samt- oder Blauen Kaffeerebe, wurde im Hof des Weinhauses Radgonske Gorice gepflanzt. Wie Borut Cvetkovič, Direktor von Radgona Gorice, betonte, ist die Anpflanzung des alten Weinstocks ein natürliches Engagement für die Entwicklung des Weintourismus und die Schaffung einer weintouristischen Destination neben ihrem Kerngeschäft, dem Weinbau. Als älteste Sektkellerei Sloweniens wollen sie den Gästen im Rahmen ihrer Kellerführungen auch die älteste Rebe der Steiermark vorstellen. Auf diese Weise wollen sie ihn den vielen internationalen Gästen, die das Sekthaus und ihr RG-Bistro besuchen, näher bringen und sich auf diese Weise auf der Weinweltkarte als Weintourismusdestination positionieren.

## Dve mesti, ena blagovna znamka v TWIN CITY

Projekt „Twin City“ je sodelovanje med mestoma Bad Radkersburg in Gornja Radgona. Namenjen je skupnemu razvoju naše skupne regije z namenom, da prebivalci regije občutijo pripadnost ne glede na jezik in poreklo.

Projekt Twin City je sofinanciran z evropskimi sredstvi v okviru Interreg programa Slovenija – Avstrija, izvajati se je začel 1. marca 2024 in bo trajal do 28. februarja 2027.

V okviru projekta bodo prebivalcem obeh občin posredovane dvojezične informacije v občinskih glasilih in v obliki informatorja, kjer bo podrobneje opisan projekt in podrobneje predstavljeni naši obe občini.

Cilj projekta je okrepiti institucionalno sodelovanje in oblikovati skupni življenjski prostor na čezmejnem območju obeh občin.

## V tej izdaji vam predstavljamo:

### Potomka najstarejše trte tudi v Gornji Radgoni

Gornja Radgona je na območju spodnjega Grisa v Jurkovičevi ulici obogatena z atrakcijo. Na dvorišču Doma penine Radgonskih gorc so na dan martinovanja v sklopu velike naložbe v razvoj vinskega turizma in oživitve Jurkovičeve ulice zasadili potomko najstarejše trte na svetu, žametovke oziroma modre kavčine. Kot je ob tem poudaril direktor Radgonskih gorc Borut Cvetkovič, je zasaditev stare trte njihova naravna zaveza, da ob osnovni dejavnosti vinogradništva razvijajo vinski turizem in ustvarjajo vinsko turistično destinacijo. Kot najstarejši peničar v Sloveniji želijo gostom v sklopu ogledov kleti predstavljati tudi najstarejšo trto, ki jo imamo v vinorodni Štajerski. Tako jo želijo predstaviti številnim mednarodnim gostom, ki obiskujejo Dom penine in njihov RG bistro ter se tako s podobnimi koraki kot vinska turistična destinacija pozicionirati na svetovni vinski zemljevid.

## Die Stadtmauer am Hauptplatz

Die Stadtmauer von Bad Radkersburg ist schon seit Jahrzehnten auch am Hauptplatz zu finden. Früher war sie in Form des Brunnens am Platz vertreten. Im Zuge der Bauarbeiten musste der in die Jahre gekommene Brunnen erneuert werden. Dabei entschied man sich für eine zeitgemäßere Variante eines Brunnens – für Brunnendüsen. Diese sind nun in einem größeren Bereich angeordnet, was zu einem effizienteren Kühlungseffekt der Umgebung führt.

Um die Stadtmauer als gestalterisches Element am Hauptplatz nicht zu verlieren, wurde eine Grüninsel in eben dieser Form gestaltet. Diese Grüninsel verfügt über Sitzgelegenheiten und soll dazu einladen, am Hauptplatz als öffentlichen, konsumfreien Raum zu verweilen.



Grüninsel in der Form der Bad Radkersburger Stadtmauer  
Zeleni otok v obliki mestnega obzidja Bad Radkersburga

## Mestno obzidje na Glavnem trgu

Mestno obzidje Bad Radkersburga se že desetletja nahaja tudi na Glavnem trgu v Bad Radkersburgu. Do nedavnega je bilo obzidje na trgu postavljeno v obliki vodnjaka. V sklopu gradbenih del obnove glavnega trga je bil obstoječi vodnjak odstranjen in zamenjan s sodobnejšo različico fontane in vodnih curkov, ki so zdaj razporejeni na večji površini, zaradi česar je učinek hlajenja okolice učinkovitejši.

Da bi obstoječe mestno obzidje tudi po obnovitvi glavnega trga ohranilo svojo vlogo kot trajni sestavni element trga, je bil ob fontani v enaki obliki zasnovan zeleni otok, ki je obdan s klopmi z namenom, da lahko obiskovalci na javnem prostoru posedijo in se sprostitjo.

## Projektpartner sind:/ Projektni partnerji so:

Pora – Entwicklungsagentur / Pora - Razvojna agencija  
Stadtgemeinde Bad Radkersburg / Občina Bad Radkersburg  
Stadtgemeinde Gornja Radgona / Občina Gornja Radgona

Das Projektvolumen beträgt / Vrednost projekta znaša € 535.000,00

## Veranstaltungen in Gornja Radgona:

- 19.12.2024 um 16:00: Advent in Gornja Radgona – Märchenstadt, Stadtzentrum Gornja Radgona (Trg svobode)
- 26.12.2024 um 17:00: Festliches Weihnachts- und Neujahrskonzert zum Staatsfeiertag der Unabhängigkeit und Einheit, Kulturhaus Gornja Radgona

## Prireditve v Gornji Radgoni:

- 19.12.2024 ob 16. uri: Pravljичno mesto, Trg svobode Gornja Radgona
- 26.12.2024 ob 17. uri: Božično-novoletni koncert ob Dnevu samostojnosti in enotnosti, Dom kulture Gornja Radgona



Logo Twin City / Logotip Twin City

# EVTZ

## Austausch mit EVTZ Geopark Karawanken in Mežica

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts Twin City zwischen Bad Radkersburg und Gornja Radgona hatten Vertreter\*innen beider Städte die Gelegenheit, das Infozentrum in Mežica im Geopark Karawanken zu besuchen.

Der Geopark Karawanken erstreckt sich über 1067 km<sup>2</sup> und fünf slowenische und neun österreichische Gemeinden. Zuerst haben die Gemeinden als Arbeitsgemeinschaft zusammengearbeitet. Im Jahr 2019 wurde dann ein EVTZ gegründet.

Das EVTZ Geopark Karawanken ist ein Best-Practice für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ganz Europa. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des EVTZ „B&G-RAD“ hatten erstmals die Gelegenheit sich Tipps und Tricks von Geschäftsführer Mag. Gerald Hartmann zu holen.



Slowenisch - Österreichische Projektgruppe auf Besuch im Bergwerk von Mežica

Das Infozentrum in Mežica bot den Teilnehmer\*innen einen spannenden Einblick in die geologische Geschichte der Region, ihre kulturelle Bedeutung und die Bedeutung des Bergbaus für die lokale Identität. Besonders spannend war die Begleitung der unterirdischen Gänge und Höhlen, die den Bergbau in Mežica über Jahrhunderte geprägt haben. Dort wurden in mehr als drei Jahrhunderten Bergbau rund 19 Millionen Tonnen Blei- und Zinkerz ausgegraben und mehr als 1000 km Stollen angelegt. 1994 wurde es endgültig stillgelegt.

Im Anschluss an die Besichtigung gab es eine Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmer\*innen die Bedeutung von Geoparks für die Förderung eines nachhaltigen Tourismus thematisierten. Dabei wurde betont, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen den Städten und Regionen ist, um die natürlichen Ressourcen zu bewahren und gleichzeitig neue touristische Angebote zu schaffen.

Der Besuch in Mežica bot wertvolle Erkenntnisse für die weitere Vorgehensweise des EVTZ „B&G-RAD“ und verdeutlichte, wie Natur- und Kulturerbe zu einem gemeinsamen Erlebnis für die Bürgerinnen und Bürger beider Städte gemacht werden können.

# Blackout

## Steiermarkweite Kommunikationsübung im Blackoutfall

Am 09.10.2024 wurde in der Leitstelle der Feuerwehr im Sicherheitszentrum von Bad Radkersburg eine Kommunikationsübung für den Fall eines Blackouts durchgeführt.

Das besondere an dieser Übung war, dass sie zeitgleich in allen steierischen Gemeinden stattfand. Dadurch sollte die Abstimmung mit den Bezirksbehörden und in weiterer Folge mit dem Land im Krisenfall geübt werden.

Unter der Leitung von ABI Christandl von der FF Bad Radkersburg fanden sich zu dieser Übung Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgemeinde Bad Radkersburg, der Polizeidienststelle Bad Radkersburg und der Dienststelle des Roten Kreuzes ein. Die Verständigung des sogenannten „Krisenstabs“ fand mittels SMS statt.



Vertreterinnen und Vertreter des Krisenstabs bei der Erstellung des Gemeindelagebildes

Die Funkkommunikation übernahmen bei dieser Übung die geschulten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Die Stadtgemeinde entwickelte zur Einschätzung der Situation der Gemeinde im Blackoutfall ein sogenanntes „Lagebild“, das dann durch einen Boten der Feuerwehr nach Tieschen und in weiterer Folge gesammelt nach Feldbach in die Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark gebracht wurde.

Das Ziel, mit allen 286 Gemeinden der Steiermark zu kommunizieren, wurde erreicht, auch wenn es hier und da kleine technische Pannen gab.

# Bilaterale Bürgermeisterkonferenz

## Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für gemeinsame Zukunftsperspektiven

Das bereits traditionelle Format des bilateralen Austausches der Gemeinden, die bilaterale Bürgermeisterkonferenz, wurde am 06.11.2024 im Congresszentrum Zehnerhaus durchgeführt. Dabei treffen sich die Bürgermeister aus Österreich und Slowenien entlang der Mur und Kutschenitza zu einem intensiven Dialog und Erfahrungsaustausch. 20 Gemeindevertreterinnen und Vertreter kamen der Einladung nach und tauschten sich zu ihren aktuellen Herausforderungen aus.

Organisiert wird die bilaterale Bürgermeisterkonferenz vom Verein „Initiative Nachbarschaft“ und finanziert vom Land Steiermark aus Mitteln des StLREG 2018.

Im heurigen Jahr konnte der Obmann des Vereins Bürgermeister Mag. Karl Lautner einige neue Gesichter begrüßen, da sich die Gemeindegipfen in einigen Gemeinden verändert haben. Die Konferenz soll als Plattform des Austausches dienen, um langfristig eine gemeinsame Entwicklung zu ermöglichen – der angenehme Nebeneffekt: Beim Reden kommen die Leute zusammen, so auch hier! Die Gemeinden lernen sich untereinander kennen und knüpfen neue Kontakte.

Bei der Konferenz wurden zwei bereits gestartete Projekte **„deProfundis – Aus der Tiefe“** und **„Twin City“ vorgestellt**, die vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg Slowenien-Österreich kofinanziert werden.

Das von der Entwicklungsagentur PORA Gornja Radgona, der Stadtgemeinde Bad Radkersburg und der Stadtgemeinde Gornja Radgona durchgeführte Projekt **Twin City** zielt darauf ab, die institutionelle Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Gornja Radgona und Bad Radkersburg zu vertiefen und eine Struktur zu geben.



Durch **Twin City** soll dies auf eine neue Ebene gehoben werden und eine koordinierte, gemeinsame Entwicklung der beiden Städte ermöglichen.

Das Projekt **deProfundis**, das von der slowenischen Naturschutzbehörde (ZRSVN) geleitet wird, konzentriert sich auf die Erhaltung des Naturerbes wie Mofetten, Mineral- und Thermalwasser. Derzeit werden umfangreiche hydrogeologische und biologische Forschungen zu diesen Naturphänomenen durchgeführt.

Das Projekt umfasst auch Bildungsaktivitäten: So wurde in Negova und an den Mofetten-Standorten bereits ein Wissenschaftstag für Schulkinder und Schulungen für slowenische und

österreichische Lehrer und Erzieher organisiert.

Im anschließenden Teil der Konferenz präsentierte Sabina Zimmerman vom Amt für Regionalentwicklung der Steiermärkischen Landesregierung die Möglichkeit, sich für die offene Ausschreibung für Kleinprojekte im Rahmen des Interreg-Programms Slowenien-Österreich zu bewerben.

Die vorgestellten Projekte sind gute Beispiele dafür, wie grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann, kulturelle Unterschiede überbrückt werden können und sich dadurch eine kleine, aber feine gemeinsame europäische Identität entwickeln kann.

